



# Mutig in die Zukunft

Birgit Krainer zur neuen Obfrau  
der ÖVP Gratwein-Straßengel gewählt!



Aus 4 mach1 beim Ortsparteitag: Neugründung  
der ÖVP Gratwein-Straßengel.

Seite 3



Ortsparteiobfrau Birgit Krainer kämpft um den  
Erhalt des LKH Hörgas.

Seite 2



# Das Krankenhaus muss bleiben!

Die neue Ortsparteiobfrau der ÖVP Gratwein-Straßengel im Gespräch: Birgit Krainer kämpft für die Erhaltung des LKH Hörgas- Enzenbach.

„Frau Krainer, welche Ziele hat sich die neu formierte ÖVP-Ortsgruppe gesetzt?“

**Birgit Krainer:** Die Situation in der neuen Großgemeinde bringt viele Herausforderungen mit sich. Vor allem da es viele Menschen gibt, die der Fusion skeptisch gegenüber stehen. Diese Befürchtungen und Ängste müssen sehr ernst genommen werden. Und da sehen wir es als unsere Aufgabe, ein offenes Ohr zu haben und konstruktiv in Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft der neuen Gemeinde zu gestalten.

Im Zuge der Zusammenführung der Gemeinden dürfen die einzelnen Menschen keine Nachteile erfahren. So müssen zum Beispiel die neuen Gebühren so festgesetzt werden dass keiner mehr zahlen muss als vor der Fusionierung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden müssen gut begleitet werden. Darüber hinaus muss die rege Vereinskultur unbedingt erhalten, ja sogar weiter ausgebaut werden. Die Vereine sind das Herz all unserer Gemeinden, die für das Staatsgefüge eine nicht wegzudenkende Säule in Katastrophen- und Ausnahmesituationen bedeuten. Sie bieten aber auch in anderen Vereinen jenen Heimat und Geborgenheit, die sich fernab des Alltages austauschen möchten oder die Freizeit miteinander verbringen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir mit 1.1.2015 die größte Gemeinde im Bezirk Graz-Umgebung sein werden, die fünftgrößte Gemeinde der Steiermark (außer Graz). Dabei haben wir eine große Verantwortung, was die Weiterentwicklung betrifft. So müssen wir auf der anderen Seite aber auch auf die Chancen und Möglichkeiten aufmerksam machen die sich eröffnen werden.

**Sie kämpfen ja intensiv gegen die Schließung des LKH Hörgas und Enzenbach. Wie stehen die Chancen?**

Das stimmt, es gibt intensive Gespräche mit dem zuständigen Landesrat

Mag. Drexler. Die Chancen stehen nicht schlecht, allerdings gibt es noch keine endgültige Entscheidung. Diese beiden Krankenhäuser bieten nicht nur ein hervorragendes Angebot für die Patientinnen und Patienten, sie liegen zudem in einem offiziell ausgewiesenen Erholungsgebiet mit bester Luftqualität – wer hat so etwas heutzutage noch anzubieten? Darüber hinaus ist es mir ein großes Anliegen, dass die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Umso mehr, da in der neuen Großgemeinde viel Potential steckt, sich als „Bezirkshauptstadt“ zu etablieren bzw. zu entwickeln und dabei ist natürlich auch die Gesundheitsversorgung ein wichtiger Bereich.

Vor allem ist es unverständlich, warum diese beiden Häuser nach Graz in eine Feinstaubhochburg verlegt werden sollen, wo sogar erst (aus-)gebaut werden muss, wohin gegen für die beiden denkmalgeschützten, prachtvollen Häuser noch keine entsprechende Nachnutzung möglich erscheint.

**Was hat sie bewogen, dieses zeitaufwendige Amt für die ÖVP in schwierigen Zeiten zu übernehmen?**

Ich habe mich immer für Politik interessiert, bin schon früh der JVP beigetreten und habe bei etlichen Wahlkämpfen mitgewirkt. Viel Zeit meines Lebens habe ich neben meiner internationalen Tätigkeit in Brüssel im politischen Umfeld in Österreich verbracht und das sehr gerne. Ich durfte 2002 sogar im Wahlkampfteam von Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel mitwirken, als die ÖVP mit 42 % der Stimmen einen Erdrutschsieg einfuhr.

Ich wohne zwar erst seit vier Jahren in Eisbach, aber es ist für mich die schönste Gemeinde mit einer herrlichen Lebensqualität. Und das soll und wird sich durch die Fusion nicht ändern, dafür stehe ich! Daher habe ich mich nach langem Überlegen dazu entschlossen, für die Weiterentwicklung dieser



## Mag. Birgit Krainer

Alter: 40 Jahre,  
verheiratet, 3 Kinder,  
wohnhaft in Eisbach,

### Berufliche Laufbahn: seit 2011:

Juristin in der Personalabteilung  
des Amtes der Steiermärkischen  
Landesregierung

### 2001 bis 2009:

Referentin im Landtagsklub der  
Steirischen Volkspartei

### 2002:

Mitarbeiterin im Wahlkampfteam  
von BK Dr. Wolfgang Schüssel

### 2000 bis 2001:

Parlamentarische Mitarbeiterin  
von Univ.-Prof. Dr. Reinhard Rack  
im Europäischen Parlament in  
Straßburg und Brüssel

### 1999 bis 2000:

Vertragsassistentin am Institut für  
Öffentliches, Europäisches und  
Vergleichendes Öffentliches Recht

### Ausbildung:

- Matura an der Höheren  
Lehranstalt für Mode und  
Bekleidungsstechnik
- Studium der  
Rechtswissenschaften
- Masterstudium für Public  
Management

### Hobbies:

Meine Familie, Lesen, Sport etc.

wunderbaren Gemeinde einzusetzen. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserem neuen Team eine gute und vor allem verlässliche Option für die Wählerinnen und Wähler bieten. Wir haben Werte für die wir stehen sowie Ziele und sind offen für die Anliegen der Menschen in der Gemeinde. Darum nehme ich mit meinem Team diese Herausforderung gerne an.

# Das neue Team der ÖVP Gratwein-Sträßengel!

Am 5. Juni 2014 wurde der erste ÖVP-Ortsparteitag der fusionierten Gemeinden beim Fischerwirt in Gratwein abgehalten.

Einstimmig wurde **Mag. Birgit Krainer** zur neuen Obfrau gewählt und auch ihr neues Team wurde einstimmig von den zahlreiche anwesenden Mitgliedern der ÖVP angenommen. LAbg. **Eduard Hamedl** gratulierte herzlich zur Bestellung in Vertretung der Landespartei. Zahlreiche Ehrengäste,

vor allem aus dem Bereich der Wirtschaft, konnten begrüßt werden. Die Ortsparteiobmänner **Ing. Michael Grinschgl** aus Eisbach, **Raimund Michaljuk** aus Gratwein, und **Werner Höfer** aus Gschnaidt berichteten über Aktivitäten in der Vergangenheit, die Kassenprüfer entlasteten die Kassiere

und übergaben die Kassen an die ÖVP Gratwein-Sträßengel. **Birgit Krainer** beschloss den offiziellen Teil mit einem aufmunternden Statement zur Zukunft der ÖVP und motivierte die anwesenden Mitglieder zu einer fruchtbringenden Zusammenarbeit für unsere Bevölkerung. Als erheiternde Einlage brachten die „Grazbürsten“ einige Politnummern aus ihrem Jubiläumsprogramm.



## Das Team der ÖVP Gratwein-Sträßengel

Obfrau:	<b>Birgit Krainer</b>
Stellvertreterin:	<b>Johanna Schaupp</b>
Stellvertreterin:	<b>Sabine Kogler</b>
Stellvertreter:	<b>Raimund Michaljuk</b>
Kassier:	<b>Gerhard Winter</b>
Kassierstellverteterin:	<b>Gerlinde Maier</b>
Schriftführer:	<b>Mario Schwaiger</b>
Schriftführerstv.	<b>Josef Bisail</b>
Organisation:	<b>Gerald Schmidt</b>
Öffentlichkeitsarbeit:	<b>Gertrud Zwicker</b>
Rechnungsprüfer:	<b>Manfred Niemands</b>
Rechnungsprüfer:	<b>Gerhard Luczu</b>
JVP:	<b>Stefanie Hofbauer</b>
Bauernbund:	<b>Josef Bisail</b>
Wirtschaftsbund:	<b>Mirko Prusac</b>
ÖAAB:	<b>Gerhard Luczu</b>
Frauen:	<b>Johanna Schaupp</b>
Senioren:	<b>Josef Leopold</b>
<b>Ortsteilsprecher:</b>	
Eisbach:	<b>Franz König</b>
Gratwein:	<b>Martin Dobnik</b>
Gschnaidt:	<b>Werner Höfer</b>
Judendorf-Sträßengel:	<b>Gerald Schmidt</b>

## Unsere Ziele:

- Erhalt der Krankenhäuser Hörgas und Enzenbach!
- Vorhandene Einsparungspotentiale auf allen Ebenen ausschöpfen!
- Senkung der Wasser-, Kanal und Müllabfuhrgebühren durch Synergieeffekte!
- Kein Gemeinde Neubau!  
Dafür Servicestellen in allen fusionierten Ortsteilen!
- Sicherung und Verbesserung des Straßen-, Wege- und Radwegenetzes!
- Keine Fusionskosten für die BürgerInnen der neuen Gemeinde (Meldezettel, Dokumente, etc.).
- Rasche Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes!  
Öffentlichen Nahverkehr fördern!
- Ausbau des Angebots im Bereich der Kinderbetreuung und Bildung!
- Beibehaltung der ländlichen Lebensstrukturen (behutsame Baulandausweisung)!
- Unsere bestehenden Vereine weiterhin fördern und unterstützen!
- Bewahren der Identität der vier Ortsteile trotz Fusionierung!

# Was wir in Zukunft für unsere Gemeinde wollen!

**Die Sorgen unserer Ortsteilsprecher sind berechtigt!  
Helfen Sie mit und kontaktieren Sie unsere Vertreter!**



**Ortsteilsprecher Gratwein  
Martin Dobnik**

46 Jahre, Industrieangestellter  
Telefon: 0650 / 517 5104

Der Beibehaltung und der eventuelle Ausbau des Ortsteiles Gratwein als Schulstandort gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Es besteht auch die Notwendigkeit, das Angebot der Kinderbetreuung, vor allem in den Ferienmonaten zu optimieren. Wenn auch der beste Betreuungsplatz die eigene Mama (gerne auch Papa) zu Hause ist, geht diese Forderung viel zu oft nicht Hand in Hand mit der wirtschaftlichen Situation heutiger Familien. Klar ist, ohne unsere Kinder sehen wir alle bald sehr alt aus. Die Verkehrsanbindung nach Graz, aber vor allem innerhalb unserer Großgemeinde muss verbessert werden. Hier geht es in erster Linie darum, attraktive Möglichkeiten zu schaffen, die uns das eigene Auto vergessen lassen. Für unsere Vereine soll das Umfeld weiter so gestaltet, vielleicht auch verbessert werden, um diese bei ihrer vorzüglichen und für das Zusammenleben sehr wichtigen Vereinsarbeit zu unterstützen.



**Ortsteilsprecher  
Judendorf-Straßengel  
Ing. Mag. Gerald Schmidt**

41 Jahre, Unternehmensberater  
Telefon: 0699 / 106 275 73

Judendorf-Straßengel ist ein Ort mit noch hoher Lebensqualität. Diese Qualität gilt es aus Sicht der ÖVP unbedingt zu erhalten bzw. auszubauen. Leider sind in den letzten Jahren von politischer Seite etliche Fehler passiert. Wichtige Entscheidungen um auftretende Probleme zu verhindern wurden von der SPÖ trotz Warnungen der ÖVP nicht getroffen. Im Berufsleben bin ich es gewohnt vorausschauend Entscheidungen zu treffen. Das fehlt mir in Judendorf-Straßengel und das ist einer der Punkte, die ich gerne ändern möchte.

Nachdem ich selber Familienvater bin, ist neben Umwelt und Verkehr, einer meiner Schwerpunkte der Bereich Familie. Trotz stark steigender Bevölkerungszahlen, hat die Gemeinde keine eigene Krabbelstube (derzeit nur ein privater Verein mit zu wenig Plätzen). Öffentliche Spiel- und Sportplätze wurden keine neuen errichtet bzw. dafür geplante Grundstücke (Rötzerfeld) von der Gemeinde lieber als Bauland verkauft. Unsere Schulkinder müssen wegen Planungsfehler teilweise in Containern unterrichtet werden. In der Nachmittagsbetreuung sind mehr als 40 Kinder, haben aber in der Schule keine geeigneten Spielmöglichkeiten. Judendorf-Straßengel braucht dringend eine neue Schule und nicht – wie von der SPÖ geplant – ein neues Gemeindeamt!

**Ortsteilsprecher von Eisbach  
Franz König**

53 Jahre, Nebenerwerbslandwirt  
Telefon: 0676 / 521 0540



Als Ortsteilsprecher von Eisbach fühle ich mich verpflichtet, die Gedanken und Ideen der MitbürgerInnen sowie meine eigenen in die Großgemeinde einfließen zu lassen. Die heimischen Bauern mit ihren Produkten müssen uns erhalten bleiben. Die Gastronomie und der Tagestourismus in unserer gepflegten Landschaft können davon nur profitieren. Dringend notwendig ist die Straßensanierung Obere Schirning-Stiwoll-Gschnaidt und eine Lösung der Verkehrsanbindung nach Gratwein. Dazu sind offene und ehrliche Gespräche – ohne politische Hintergedanken – notwendig! In jeder Ausgabe werden wir uns mit einem aktuellen Thema zu Wort melden!

**Ortsteilsprecher Gschnaidt  
Werner Höfer**

48 Jahre, Fleischermeister  
Telefon: 0664 / 160 2442



Seit rund 30 Jahren habe ich für unsere Gemeinde versucht Verbesserungen zu erwirken, einige davon sind gelungen und umgesetzt worden. Schon früh habe ich mir Gedanken über eine Gschnaidter Feuerwehr gemacht. Mit Hilfe der Gemeindeführung und der Feuerwehrkameraden ist das zwei Jahre später gelungen. So wurden innerhalb von 20 Jahre vier Fahrzeuge angekauft sowie ein Rüsthaus erbaut. Einige Jahre später, als unser damaliger Bürgermeister drei Monate vor der Gemeinderatswahl bekannt gab, dass er für den Spitzenkandidaten nicht mehr zur Verfügung steht, habe ich mich bereit erklärt für dieses Amt zu kandidieren. Mit einer sehr knappen Mehrheit habe ich die Wahl gewonnen und die Geschicke der Gemeinde fünf Jahre geleitet. Auch hier konnte ich einige Projekte umsetzen. Das wohl Wichtigste war der Ankauf der Quelle bei der Familie Fürth und die Errichtung der Wasseranlage, die uns sicher über einige Generationen mit Wasser versorgt. Aber auch die Mitfinanzierung bei der Renovierung der Annakapelle, die als Aufbahrungshalle Verwendung findet, der Bau des Gehsteiges durch den Ort mit der Neugestaltung des Dorfplatzes, die Sanierung der Volksschule und die Erneuerung vieler Straßenkilometer. Ich möchte hier nicht auf meine Projekte zurück sehen, sondern mich für die Unterstützung seitens der Bevölkerung und bei den Kameraden der Feuerwehr bedanken. Besonderer Dank gehört meiner Partei, der ÖVP. Bei all diesen Vorhaben hatte ich die Unterstützung der ÖVP auf Bezirks- und auf Landesebene, ob von Landeshauptmann Krainer, Klasnik oder Schützenhöfer. Dies war auch der Grund, weshalb ich mich noch einmal aufgerafft habe um für eine ÖVP unserer vier Gemeinden eine gute Basis miteinander herzustellen. Mit gutem Gewissen kann ich berichten, dass wir für unsere neue Gemeinde eine tolle Obfrau sowie Stellvertreter gewählt haben, die die Geschicke in unserem Interesse weiterführen werden.

# Junge ÖVP fordert leistbare Starterwohnungen

Ein großes Thema der JVP war und ist noch immer, die Jugend nach Abschluss ihrer Schulzeit und beruflichen Ausbildung in ihrer Heimatgemeinde zu halten. Viele beklagen sich über die Wohnungssituation. Die meisten Bauprojekte sind zu teuer, zu groß oder Eigentumswohnungen, die sich Jugendliche nur mit Rücklagen und Hilfen ihrer Eltern leisten können.

Die JVP möchte dafür kämpfen, dass in der neuen Großgemeinde Gratwein-Strassengel Starter- bzw. geförderte Wohnungen gebaut werden, die vorrangig an die örtliche Jugend vergeben werden.

Sie fordert auch spezielle Förderungen für Jugendliche bei Bezug der Starterwohnungen durch die Gemeinde!



## Jugendlicher Elan in der ÖVP!



**Sabine Kogler**  
stellvertretende Ortsparteiobfrau,  
25 Jahre, studiert Rechtswissenschaft  
und Volkswirtschaftslehre  
ÖVP-GR in Judendorf-Strassengel

Von Jugend auf politisch interessiert, hat sie die JVP Strassengel mit aufgebaut. Ihr liegt die Zukunft der jungen Menschen in der neuen Gemeinde sehr am Herzen. Wegen ihres großen Interesses für Politik bekam sie 2010 die Möglichkeit, die Stimme der Jugend im Gemeinderat zu vertreten.

Dies möchte sie auch weiterhin gerne tun und sich für die Jugend und ihre Probleme im Ort einsetzen. Damit die Jugend nicht abwandern muss, will sie sich für eines der größten Probleme einsetzen: **Leistbare Starterwohnungen**, die auch an Jugendliche unserer Großgemeinde vergeben werden. „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“

### Das will die JVP:

- Bau von Starterwohnungen speziell für unsere Jugendlichen durch Gemeinde.
- Spezielle Förderungen für Jugendliche bei Bezug von Startwohnungen

**Ing. Stefanie Hofbauer**  
Vorsitzende der JVP  
26 Jahre, studiert Maschinenbau,  
an der TU Graz tätig,  
leitet seit 2010 die JVP Judendorf



Schon immer politisch interessiert, wurde sie bald Mitglied der JVP Judendorf-Strassengel. Die vielen Veranstaltungen, welche die JVP durchführte, zeigten, dass die Jugend auch bereit ist, neben der Großstadt ein Eigenleben zu entwickeln. Forderungen, wie beispielsweise ein eigenes **Jugendtaxi**, die Idee der Starterwohnungen für Jugendliche warten noch auf ihre Umsetzung. Stefanie Hofbauer ist überzeugt, dass die Jungen ihre Bedürfnisse und Interessen selbst besser vertreten können. Durch Birgit Krainer neu motiviert, will sie in der neuen Großgemeinde mitwirken und mitgestalten. Dazu lädt sie Jugendliche und junge Erwachsenen aus allen vier Gemeinden ein, ihre Vorstellungen und Wünsche einzubringen und im neuen Team der JVP mitzuwirken.

## Frühstück der ÖVP-Frauenbewegung

Am 17. Mai luden die beiden Obfrauen der Frauenbewegung – **Johanna Schaupp** und **Margret Plevnik** – zu einem gemeinsamen Frühstück in die Stiftstaverne ein. „Obwohl wir nicht weit voneinander wohnen, kennen wir uns kaum.“ Bei einem fürstlichen Frühstück hatten wir dazu Gelegenheit uns näher zu kommen und uns auch mit der Zukunft der fusionierten Gemeinde auseinanderzusetzen.

Für alle erfreulich war, dass auch unsere neue Obfrau der ÖVP, **Mag. Birgit Krainer**, an unserem Frühstück teilnahm und uns Gelegenheit gab, auch sie persönlich kennenzulernen. Als besondere Draufgabe gab es eine Spende der Familie König, Mehlspeisen aus Germteig, zum Verkosten.



# AK

ArbeiterKammer



## hinterfragt

0664 / 366 10 13

p.kirchengast@stvp.at

## Sommerzeit = Urlaubszeit!

Um keine Enttäuschungen erleben,  
sollten Sie die Rechtslage kennen:

Jede/r Arbeitnehmer/in hat Anspruch auf 5 Wochen bezahlten Urlaub pro Arbeitsjahr. 6 Wochen Urlaub stehen Ihnen nach Vollendung des 25. anrechenbaren Dienstjahres zu (Ausnahme: ab dem 43. Lebensjahr im Bundesdienst). Diese müssen aber nicht alle beim aktuellen Arbeitgeber verbracht worden sein. Angerechnet werden beispielsweise:

- Zeiten aus anderen Arbeitsverhältnissen, (mindestens 6 Monate, max. 5 Jahre insgesamt)
- Schulzeiten: bis zu 4 Jahren (die 9 Pflichtschuljahre zählen nicht!)
- Studienzeiten: bis zu 5 Jahren, wenn das Studium (Uni- und FH-Zeiten!) erfolgreich abgeschlossen wurde
- Zeiten einer im Inland erfolgten selbstständigen Erwerbstätigkeit (mind. 6 Monate)
- Zeiten der Tätigkeit als Entwicklungshelfer

Maximal 7 Jahre werden aus anderen Arbeitsverhältnissen und Schulzeiten mit angerechnet. Liegen Zeiten eines abgeschlossenen Studiums vor, werden hier maximal 12 Jahre angerechnet.

Für weitere Einzelheiten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihr

**Peter Kirchengast**  
Fraktion Christlicher  
Gewerkschafter (FCG) in der AK

Steuerreform ohne neue Steuern und ohne weitere Schulden!

## Mehr Netto von Brutto!

Bundesrat Bgm. Ernst Gödl steht klar für eine  
Entlastung von ArbeitnehmerInnen und Familien!

Eine Steuerreform muss eine echte und nachhaltige Steuerentlastung sein: Ohne neue Steuern und ohne neue Schulden aufzunehmen“, fordert **Ernst Gödl**, seit Jänner dieses Jahres steirischer Vertreter im Bundesrat in Wien. Die Steuerquote in Österreich sei zu hoch: Während etwa Deutschland nur knapp 40 % der Wirtschaftsleistung für die Aufgaben des Staates benötigt, knöpft Österreich ihren Bürgern über 45 % ab. Nun müsse es darum gehen, eine echte Steuerentlastung der Bürger zu erreichen. „Dies kann nur durch eine umfassende Strukturreform erfolgen, wie es die steirische Reformpartnerschaft vorzeigt: Finanzielle Spielräume müssen erarbeitet werden“, meint Gödl, dessen Gemeinde Zwaring-Pöls im Rahmen der Gemeindestrukturreform

mit Jahresende aufgelöst wird. „Es müssen alle Kräfte gebündelt werden, um eine Entlastung der ArbeitnehmerInnen und Familien so rasch wie möglich umsetzen zu können. Der Einkommenssteuersatz muss in Richtung 25% gesenkt werden. Außerdem setze ich mich für einen Steuerfreibetrag von 7.000 Euro pro Kind und Jahr ein.“

Die Regierung habe sich nun auf einen Zeitplan für die Steuerreform geeinigt, der eine Vereinfachung des Steuersystems vorsieht. „Im Jahr 2015 muss diese Steuerreform in Österreich auf Schiene gebracht werden!“ fordert Ernst Gödl abschließend.

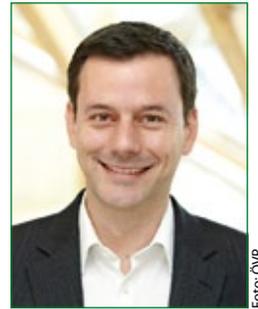


Foto: ÖVP

Klubobfrau LAbg. Barbara Eibinger:

## Aktuelles aus dem Landtag

Vor dem Sommer konnten noch wesentliche Änderungen in den steirischen Wahlordnungen für die Gemeinderatswahl und die Landtagswahl umgesetzt werden.

Wir konnten hier ein umfangreiches Paket schnüren. Darunter die Einführung eines elektronisch geführten Abstimmungsverzeichnisses, die Festsetzung eines Aufwandsersatzes für Gemeinden in Höhe von 80 Cent je Wahlberechtigtem, die Anpassung der Landtagswahlkreise an die neue Bezirksstruktur und an die Nationalratswahlkreise sowie diverse Anpassungen der Gemeinderatswahlordnung an die Gemeindestrukturreform“, so Klubobfrau **Barbara Eibinger**.

Außerdem wird mit dieser Änderung gewährleistet, dass Briefwahlkarten spätestens am Wahltag einlangen müssen, sodass das vorläufige Wahlergebnis am Abend des Wahltages feststeht. Die Auszählung der Briefwahlkarten erfolgt am Tag nach der Wahl, somit steht rasch ein vorläufiges Wahlergebnis inkl. Briefwahlkarten



Foto: Fischer

Im Landtag wurden einige wichtige Änderungen in der steirischen Wahlordnung beschlossen.

fest. Auch der Vorwahltag wird ausgedehnt: In Zukunft kann die Stimme zwischen 17 und 19 Uhr abgegeben werden.

Zusätzlich wurde das Volksrechtsgesetz insofern angepasst, als dass für eine Gemeindeinitiative statt bisher 80 nach der Gemeindestrukturreform nur noch 50 Gemeinden erforderlich sind.

**NEIN zu Arbeitsplatz-Vernichtungssteuern!**

# Vor Ort sind Wirtschaftsimpulse gefragt

**Bürokratische Hürden belasten unsere heimischen Betriebe besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wie diesen und angesichts einer immer höheren Steuerlast in Österreich immer mehr.**

**S**tatt endlich über die Entlastung der Leistungsträger in unserer Gesellschaft nachzudenken, warten AK, ÖGB und SPÖ allerdings mit neuerlichen Steuerideen auf. Und das angesichts der Tatsache, dass Österreich im EU-Vergleich und einer Steuer- und Abgabenquote von 45 % ein Hochsteuerland ist. Der Wirtschaftsbund erteilt neuen Arbeitsplatz-Vernichtungssteuern vulgo Schenkungs-, Erbschafts- und Vermögenssteuern wie von SPÖ,

AK und ÖGB gefordert, eine klare Absage. Die hohe Steuerlast hat nicht nur negative Auswirkungen auf das Konsumverhalten, sondern ist Gift für den Wirtschaftsstandort und gefährdet zunehmend Arbeitsplätze. Österreich muss wettbewerbsfähiger werden. Wir brauchen dringend eine Entlastung des Faktors Arbeit durch eine umfassende Steuerreform und Senkung der Lohnnebenkosten.

**Statt neuen Steuern brauchen wir neue Impulse für die regionale Wirtschaft.** Die Großgemeinde Gratwein-Straßengel entwickelte sich in den letzten Jahren immer stärker zur Zuzugsregion für junge Menschen und Jungfamilien. Während das medizinische Versorgungsnetz in der Gemeinde sehr gut ist, **gibt es in punkto Betriebsansiedlungen und Nahversorgung dringend Nachholbedarf.** Deshalb ist es notwendig, dass auf Gemeindeebene jetzt die Chance genutzt wird und grenzübergreifend konkrete

**Schwerpunkte** werden um **Unternehmensgründungen** und **Arbeitsplätze vor Ort** zu unterstützen. Es gilt einen **Masterplan** zu entwickeln, der die **Errichtung von Gründerzentren** und **sinnvolle Betriebsansiedlungen** (vor allem im **Dienstleistungsbereich**) ebenso berücksichtigt wie wichtige **Infrastrukturprojekte**, die **Nahversorgung** und **Arbeitsplätze vor Ort**. Der **Wirtschaftsbund** wird sich dabei **aktiv einbringen**.



**Mag. (FH) Kurt Egger** ist seit 2011 Generaldirektor des steirischen Wirtschaftsbundes und wohnhaft in Judendorf-Straßengel.

## Das will die ÖVP:

- Schwerpunktsetzung und Masterplan für Unternehmensgründungen
- Schaffung von Gründerzentren in ehemaligen Gemeindeämtern
- Stärkung der Nahversorgung



## Gasthof Schwaiger

St. Pankrazen 4  
8153 Geistthäl  
Telefon: 03149 / 2214  
oder 0664 / 938 930 9

Für Familienfeiern aller Art  
6 Komfortzimmer

SEIT 1956

# GÄRTNEREI POSCH

MEISTERFLORISTIN MJH GÄRTNERMEISTER

8112 GRATWEIN • JUDENDORFERSTRASSE 14 • TEL 03121 / 51 3 66

**Mirko Prusac**  
54 Jahre, Unternehmer  
Obmann des  
Wirtschaftsbundes der ÖVP



**Was zeichnet erfolgreiches Unternehmertum aus?** Ein motivierender und umtriebiger Chef, ein angenehmes Betriebsklima mit Freiraum für frische Gedanken, ein Ordnungssystem, das Ideen in richtige Bahnen lenkt und ein Marketingteam, das seine Kunden kennt. Heraus kommen mehr Umsatz, weniger Kosten, mehr Wachstum. Um die Herausforderungen eines Unternehmers täglich erfolgreich meistern zu können, braucht es auch sehr gute Rahmenbedingungen um regional und international wettbewerbsfähig zu sein.

Es gibt einige Fähigkeiten, die ein Unternehmer mitbringen bzw. entwickeln sollte, wie positive Grundhaltung und Ausdauer, Begeisterungsfähigkeit und Überzeugungskraft, fachliche Kompetenz, soziale Kompetenz und visionäre Fähigkeiten. Jedoch bedarf es auch Strukturen und Vernetzungen, um die eigenen Ideen erfolgreich zu verwirklichen. Bürokratismus und die hohen Steuern für die UnternehmerInnen müssen/sollen überdacht und optimiert werden. **Fazit:** Erfolgreiches Unternehmertum ist eine Kombination aus der eigenen Persönlichkeit und den vorhandenen Rahmenbedingungen.



Obmann

**Josef Leopold,**  
67 Jahre, Verkaufsleiter i.R.  
Gemeinderat in  
Judendorf-Strassengel



Obfrau-Stellvertreterin

**Johanna Schaupp,** 65 Jahre  
Gemeinderätin in Eisbach  
Ortsleiterin der Frauenbewegung  
Bezirksleiter-Stellvertreterin der FB



Der Anteil der über 60-jährigen an der Bevölkerung nimmt stark zu, das ist eine bereits seit Jahren feststellbare Entwicklung. Das stellt politisch Verantwortliche in der nahen Zukunft vor neue und große Herausforderungen, die nur im Zusammenspiel aller Generationen gelöst werden können.

In unserer neuen Gemeinde muss vorrangig daran gedacht werden, die Bedürfnisse aller Altersgruppen aufeinander abzustimmen, ohne dass eine Gruppierung benachteiligt wird. Das beginnt bei der Versorgung mit medizinischen Dienstleistungen vor Ort bis zur Einbindung der älteren Generation in das örtliche Leben. Menschen aller Altersgruppen müssen in der neuen Großgemeinde ein lebenswertes Umfeld vorfinden, dann wird ein gutes Miteinander gelingen.

Der Seniorenbund als Vertreter der Seniorinnen und Senioren wird hier gerne an der Gestaltung der Zukunft mitarbeiten!

Tourismus und Landwirtschaft liegen mir besonders am Herzen. Im Vorstand des Tourismusverbandes Graz-Umgebung und mit den Bauern als Selbstvermarkter und in den Ausschüssen für Soziales, Tourismus und Landwirtschaft hatte ich in den letzten Jahren viele gute Erfahrungen machen dürfen. Diese würde ich nun gerne nutzen, um mich in der neuen Großgemeinde dafür einzusetzen.

Es lag mir immer schon am Herzen mit den Bürgerinnen und Bürgern eine lebendige und familienfreundliche Gemeinde zu gestalten, in der es auch Arbeitsplätze, einen sanften Tourismus, aber auch eine lebenswerte Natur mit vielen Bauern als Produzenten für unsere Lebensmittel gibt. Wir haben jetzt mehr Chancen als bisher den Stillstand der letzten Jahre zu beseitigen. Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme, also der Entscheidung, mach' ich mit oder mach' ich nicht mit. Und wenn ich mitmache, mit welchen Ideen bringe ich mich ein.



**Institut für Physiotherapie**  
Dr. Wind und Partner OG

Bahnhofstraße 3, A-8112 Gratwein  
Telefon 03124 / 55 5 22

**Impressum:** Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:

ÖVP Gratwein-Straßengel  
OPO Mag. Birgit Krainer  
Postanschrift:  
ÖVP Gratwein-Straßengel  
c/o Postpartner Siegl,  
Bahnhofplatz 1, 8112 Gratwein  
E-Mail: gratwein-strassengel@stvp.at  
Redaktion: Gertrud Zwicker,  
Mag. Manfred Niemand, Sabine Kogler,  
Mag. Gerald Schmidt;  
Fotos: Krainer, Zwicker, STVP, Privat;  
Gestaltung: Andreas Stadler  
Druck: MSS Print, Kalsdorf;

**Offenlegung gem. Art. 1 §25 Mediengesetz:**

ÖVP Gratwein-Straßengel  
OPO Mag. Birgit Krainer  
Postanschrift: Nah&Frisch Siegl,  
Bahnhofplatz 1, 8112 Gratwein

**Ortsparteivorstand:** Mag. Birgit Krainer,  
Johanna Schaupp, Sabine Kogler,  
Raimund Michaljuk, Gerhard Winter,  
Mag. Manfred Niemand, Mario Schwaiger,  
Gerald Schmidt, Gertrud Zwicker,  
Franz König, Martin Dobnik, Werner Höfer,  
Stefanie Hofbauer, Josef Bsail, Mirko Prusa,  
Gerhard Luczu, Josef Leopold

**Grundlegende Richtung:**

Benachrichtigung über wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und politische Ereignisse in den und um die Gemeinden Gratwein, Judendorf-Straßengel, Eisbach und Gschnaidt.

# Die Bauern dürfen nicht aussterben!

Das Gebiet der jetzigen Gemeinden Eisbach, Gratwein, Gschnaidt und Judendorf-Straßengel ist seit jeher geprägt von der Land- und Forstwirtschaft.

**E**in Blick auf die diesbezügliche Entwicklung der letzten Jahre zeigt jedoch ein erschreckendes Bild. Viele Personen wollen zwar ihre Lebensmittel möglichst von einem regionalen Landwirten, aber die Anzahl derer



Den seltenen Wachtelkönig (vom Aussterben bedroht) findet man noch in Eisbach/Schirning.

nimmt in den letzten Jahren in unseren Gemeinden dramatisch ab. Alleine im Zeitraum von 1999 bis 2010 haben im Gebiet Gratwein-Straßengel 38 landwirtschaftliche Betriebe zugesperrt!

Als eine der Hauptursachen gelten die umfassenden Umwidmungen von landwirtschaftlichen Flächen in Bauland durch die entsprechenden von der SPÖ und der FPÖ dominierten Gemeinden. In Judendorf-Straßengel wurden im Jahr 2002 noch 31% des Gemeindegebietes als landwirtschaftliche Nutzfläche verwendet. Laut aktuellem Ortsentwicklungskonzept sollen in Zukunft weiter massiv Flächen umgewidmet werden. So wurden bei der letzten Gemeinderatssitzung am 26. Juni gegen die Stimmen der ÖVP-Gemeinderäte wieder neue Bebauungspläne für bisherige landwirtschaftliche Flächen erlassen.

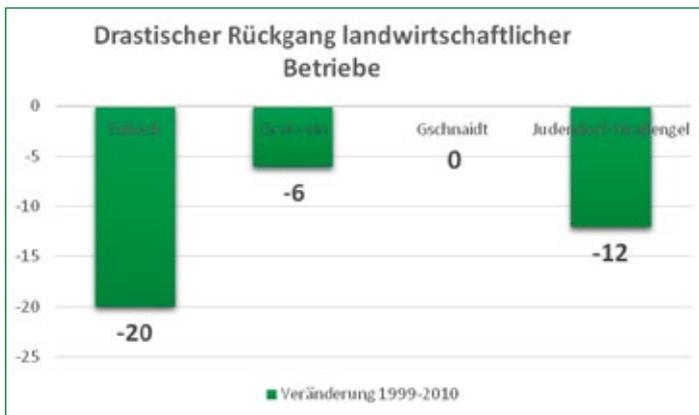
Zum Schutz und zur Unterstützung



Rötzerfeld: Ein Teil dieses Ackers existiert nur mehr für wenige Monate, dann wird gebaut!

unserer regionalen landwirtschaftlichen Produkte müssen daher aktive Gegenmaßnahmen getroffen werden. Eine Möglichkeit wäre „unsere“ Produkte unter einer einheitlichen Marke (ähnlich „Vulkanland“) besser zu vermarkten.

Es geht aber nicht nur um unsere Lebensmittel. Die unverbauten Flächen dienen vielen seltenen Tieren als Lebensraum. Bestes Beispiel dafür ist der extrem seltene Wachtelkönig mit seinen charakteristischen lauten Rufen, der in der Schirning (Eisbach) nistet. Verschwinden die Äcker und Wiesen, verschwinden auch viele Tiere für immer.



Quelle: Steirische Statistiken: Land- und Forstwirtschaft Strukturhebung 2010, Heft 2/2013)

## Das will die ÖVP:

- Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe in unseren Gemeinden
- Verbot großflächiger Umwidmungen von landwirtschaftlichen Flächen in Bauland
- Förderung und bessere Vermarktung der Produkte unserer Landwirte
- Schaffung der Marke „**Reiner Region**“ für landwirtschaftliche Produkte aus unserem Gebiet



**Lammer**  
Gasthof  
Pension  
Kegelbahnen

Gratweiner Straße 21, 8111 Judendorf-Straßengel  
Tel.: 03124 / 51 0 84  
www.judendorf-strassengel.at  
E-Mail: lammer@judendorf-strassengel.at



Konditorei - Café - Pension

**Marianne**

Marianne Hauptmann

8111 Judendorf-Straßengel, Straßenglerstraße 2  
Tel: 03124 / 510 77  
office cafe-marianne.com  
www.cafe-marianne.com

# Bürgermeisterwechsel in Graz-Umgebung

Zwei der längst dienenden Bürgermeister in unserem Bezirk übergaben ihr Amt an die nächste Generation: **Adolf Pellischek** aus Feldkirchen und **Franz Höfer** aus Hitzendorf

Über 39 Jahre als Kommunalpolitiker, davon 29 Jahre lang als Bürgermeister: **Adolf Pellischek** hat mit Ende April die Führung seiner Gemeinde an den 48-jährigen **Erich Gosch** übergeben. „Die Erfüllung meiner Aufgaben hat mir stets große Freude bereitet, besonders der Kontakt mit den Gemeindegewerksinnen und -bürgern war für mich sehr wichtig. Ihre Interessen zu vertreten, stand



Bürgermeisterwechsel in Feldkirchen: **Adolf Pellischek** mit seinem Nachfolger **Erich Gosch** (re.)

immer im Vordergrund.“, so Pellischek und fuhr fort: „Meinem Nachfolger wünsche ich für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Möge er stets den Konsens mit seinen politischen Mitbewerbern finden, was die Arbeit im Sinne der Gemeinde wesentlich erleichtert. Wichtig ist gegenseitiger Respekt, der gewährleistet, dass man sich, sei die Auffassung einer Thematik auch noch so unterschiedlich, immer in die Augen sehen kann.“

**Franz Höfer** war bereits seit 1981 Mitglied des Gemeinderats und führte die aufstrebende Gemeinde im Westen des Bezirks Graz-Umgebung 23 Jahre lang als Bürgermeister. Viele wichtige Infrastrukturprojekte konnte er in seiner Zeit durchsetzen, herausragend der Bau der überregional bekannten Kirschenhalle. Höfer, der von Beginn an ein Verfechter von Strukturreformen und einer der stärksten Unterstützer dieser in Graz-Umgebung war, blickt stolz zurück: „Vieles wurde geschaffen



Fotos: ÖVP Graz-Umgebung

**Nach 23 Jahren legte Franz Höfer sein Bürgermeisteramt in die Hände von Simone Schmiedtbauer.**

– und die Gemeinde ist trotzdem wirtschaftlich gesund. Wir haben als eine der wenigen steirischen Gemeinden nicht nur keine Verschuldung, sondern sogar Rücklagen für künftige Vorhaben angelegt.“ Nun hat die sympathische Landwirtin **Simone Schmiedtbauer** die Führung übernommen. „Den erfolgreichen Weg weitergehen und Chancen der Vereinigung der Gemeinden Hitzendorf, Attendorf und Rohrbach-Steinberg optimal nutzen!“, zählt die neue Bürgermeisterin, die bereits seit vier Jahren als Vizebürgermeisterin tätig war, zu ihren Zielen für die nächsten Perioden.

## Große Auszeichnung für Ridi Steibl

Das Land Steiermark ehrte am 12. Juni 2014 NAbg. a.D. **Maria „Ridi“ Steibl** mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen. Steibl, die von 1994 bis 2013 im Nationalrat war, wurde damit auch von Seiten des Land Steiermark für ihre Verdienste gedankt.

Seitens der Steirischen Volkspartei wurde Steibl auf Grund ihrer Verdienste bereits mit dem Goldenen Ehrenzeichen der STVP ausgezeichnet. Sie war nicht nur fast 20 Jahre lang Abgeordnete zum Nationalrat sondern

auch in verschiedensten Funktionen innerhalb der Partei tätig. Die mit Sicherheit schwierigste Aufgabe war die Funktion der Bezirksparteiobfrau welche sie von 2011 bis 2013 inne hatte. In dieser heiklen Phase der Gemeindestrukturreform übernahm sie die Verantwortung und bereitete die Ortsgruppen auf die bevorstehenden Aufgaben vor.

Die Vasoldsbergerin **Ridi Steibl** war die Familiensprecherin der ÖVP. Ihr Engagement im Bereich Familie, Frauen, Arbeit

**Ridi Steibl mit Landesrat Johann Seitinger (li.) und Landeshauptmann Franz Voves.**



Foto: Frankl

und Soziales konnte sie nicht nur im Parlament einbringen, sie war auch von 1989 bis 2009 Leiterin des Referats Frau-Familie-Gesellschaft und von 2009 bis 2011 Leiterin des Referats für Frauen des Land Steiermark. Diese Doppelfunktionen ermöglichte es ihr im Parlament praxisnahe zu argumentieren und im Referat immer wieder durch einen Wissensvorsprung die Weichen schon frühzeitig in die richtige Richtung zu stellen. Eines von Steibls Hauptaugenmerk lag auf der Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf, weshalb sie auch die Initiative „Taten statt Worte“ ins Leben rief. Nicht nur das Land Steiermark auch die Bezirkspartei, allen voran Bezirksparteiobmann **Ernst Gödl** bedanken sich bei **Ridi Steibl** für den unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr weiterhin alles Gute für die Zukunft!



Mein Extra-Markt  
**Nah & Frisch Siegl**  
 Bahnhofplatz 1, 8112 Gratwein  
 Telefon: 03124 / 54 4 30  
 Mobil: 0664 / 14 59 9 84  
 E-Mail: siegl@nah-und-frisch.at



Obfraustellverteter

**Raimund Michaljuk**

42 Jahre,  
Landesbeamter

Ich denke, dass es einige Zeit dauern wird, bis die neue „Fusionsgemeinde“ richtig zusammengewachsen ist und alles rund läuft – auch wenn Intern schon fleißig an der Zusammenlegung gearbeitet wird.

Einiges wird sich verändern, vieles wird gleichbleiben. Viele Ideen und Visionen für die neue Gemeinde sind im Entstehen. Ein Schwerpunkt, der mir besonders am Herzen liegt ist es, ein künftiges, gemeinsames Verkehrskonzept zu erstellen. Gerade Gratwein und Judendorf werden durch den Durchzugsverkehr von Jahr zu Jahr mehr belastet. Einheitliche, vernünftige Regelungen (30er-Zonen, Einbahnregelungen, Autobahnanbindung usw.) sollten in Zusammenarbeit mit professionellen Verkehrsplanern zukunftsorientiert geplant und eingerichtet werden.

Unbedingt mitberücksichtigt muss bei diesem Projekt die künftige Raumplanung werden. Ansiedlungen, so meine ich, sollten eher im Raum Judendorf bis Gratwein, also „Lückenfüllend“ stattfinden um nicht noch mehr Verkehr in unser schönes Naherholungsgebiet – die künftigen Ortsteile Eisbach und Gschnaidt zu ziehen.



BÜROGEMEINSCHAFT  
 Hofbauer – Posch – Wusche

*Optimale Versicherungslösungen seit 1994*

Gewerbezentrum Lammer  
 8111 Judendorf-Sträßengel

Tel.: 03124/54 333  
 gratwein-strassengel@versfinanz.at

facebook.com/versfinanzgu

IHR VERSICHERUNGSMAKLER  
 DIE BESTE VERSICHERUNG



**VersFinanz**  
 Mag. Lasch & Partner

100 Partner in Österreich  
 www.versfinanz.at



Vorteile für unsere Kunden:

- **Versicherungsvergleiche** in allen Sparten
- **ständige Erreichbarkeit** (Bürozeiten bis 17:30 Uhr)
- **aktive Betreuung** im Schadenfall
- **KFZ - Zulassung** zu allen Versicherungsgesellschaften



## Termine

### Sonntag, 21. 9. 2014 Marterlwanderung der ÖVP-Frauenbewegung

**Treffpunkt: Kehr „Klöcklwirt“ , 10:00 Uhr**  
Margareta Notsch und Gertrud Zwicker organisieren bereits zum sechsten Mal diese Wanderung (Dauer: ca 3 Stunden), um auf die Besonderheiten unserer Gemeinde aufmerksam zu machen. Wir laden alle Bewohner unserer Großgemeinde ein, Kostbarkeiten unserer Gemeinde kennenzulernen!



### Donnerstag, 11. 9. 2014 Informationsvortrag: Schöcklland FriedWald

Vereinsheim am Hauptplatz Judendorf, 14:30 Uhr  
Veranstalter: ÖVP Seniorenbund

### Donnerstag, 18. 9. 2014 Fahrt ins Hartbergerland

Anmeldung beim Seniorenbund Judendorf,  
Josef Leopold: 0664 / 73 20 89 27

### Sonntag, 12. 10. 2014 Ruam-Kirtag in Gschnaidt

### Samstag, 8. 11. 2014 Bockbieranstich der JVP Mehrzweckhalle Judendorf



## JUDENDORF - GEWERBEZENTRUM LAMMER

## K F Z - Z U L A S S U N G S S T E L L E

Montag - Freitag bis **17:30 Uhr**

An-, Ab-, und Ummeldung für **ALLE** Versicherungen



## Bringen Sie sich ein! Wollen Sie mit uns mitarbeiten?

Anliegen und Wünsche: .....

.....

.....

.....

Kontaktdaten für Rückfragen (freiwillig): .....

Unsere Kontaktdaten: ÖVP Gratwein-Straßengel  
E-Mail: gratwein-strassengel@stvp.at  
Postadresse: ÖVP Gratwein-Straßengel, c/o Postpartner Siegl,  
8112 Gratwein